

88-491-3756-9, EUR 19,60. – Hervorgegangen aus einer durchgesehenen und erweiterten *tesi di dottorato* in Mailand, oszilliert der Band chronologisch zwischen der Mitte des Duecento und dem *Liber de laudibus civitatis Ticinensis* des Opicino de Canistris (1330), auf den immer wieder zurückgegriffen wird wegen seiner detaillierten Angaben zur Topographie und Struktur der Stadt Pavia, zu ihren Institutionen, Sitten und Gebräuchen. Gestützt auf zwei Notariatsprotokolle und viele verschiedene, bisher nicht gedruckte Quellen, möchte B. ein Gesamtbild des Lebens in der Stadt am Ticino gegen Ende des 13. Jh. bieten, und zwar mit dem Ziel, Zusammenhänge zwischen Veränderungen „in campo agrario, artigiano e commerciale“ einerseits und Wandlungen im politischen Bereich andererseits aufzuzeigen (S. 19). Doch geht es nachfolgend weniger um Wechselwirkungen, denn Wirtschaft, Politik und zum Teil auch Gesellschaft werden nacheinander vorgestellt. Man vermisst dabei das religiöse Leben, sicher ein zentraler Teil der „società urbana“ im späteren MA. In zwei Teile gegliedert, stellt der Band zunächst „le strutture“ vor, die Bevölkerung, die Ordnungen der Stadt und ihre politischen Einrichtungen, darunter die *Mercanzia*, eine wirtschaftliche Korporation des *Popolo* in Pavia. Dadurch ergibt sich ein eher statisches, rein beschreibendes Bild, das auch im zweiten Teil über „le dinamiche“ vorherrscht. Dort geht es um die Nutzung der Umwelt, landwirtschaftliche Produktion, Handwerk, Handel und politisch-verfassungsmäßige Änderungen. Man erfährt viel bisher Unbekanntes an einzelnen Fakten, doch ergibt sich weder eine Problemstellung noch eine zeitliche Entwicklung. Es bleibt vielmehr ein reiches und buntes Mosaik, mit wichtigen Einsichten zum Geschäftsverkehr und zum ländlichen Markt, samt einigen Fallstudien z. B. zu Küfern, Walkern und Schmieden. Kohärenter und lebendiger wirkt nur das abschließende Profil der politisch-verfassungsmäßigen Wandlungen, die chronologisch anhand des für Pavia zentralen Aufstiegs der Familie *Beccaria* dargestellt werden. In ihren *Conclusioni* fasst B. die Entwicklung der Stadtgesellschaft Pavias in den behandelten Jahrzehnten zusammen als eine „difficile fase di passaggio tra ... l'apogeo della civiltà comunale ... e la cosiddetta 'crisi del Trecento'“. Ihre Befunde deutet sie als „segnali dei lenti mutamenti in atto, spie dell'inversione della congiuntura che sarebbe divenuta evidente solo con le grandi crisi demografiche del secolo successivo“ (S. 231). Insgesamt also viel „crescita e crisi“, wie im Untertitel formuliert, aber wenig Gewichtung. Daniela Rando

Luigi Andrea BERTO, *In Search of the First Venetians. Prosopography of Early Medieval Venice (Studies in the Early Middle Ages 41)* Turnhout 2014, Brepols, VI u. 485 S., 1 Karte, ISBN 978-2-503-54101-3, EUR 110 (excl. VAT). – Erfasst ist der Zeitraum von den spätantiken Anfängen Venedigs im ausgehenden 6. Jh. bis zum Jahr 1008. Ausgewertet sind im wesentlichen die frühen Chroniken (Johannes Diaconus, 1008 endend, *Cronica de singulis patriarchis nove Aquileie, Translatio Marci*), die überkommenen Dogenurkunden mitsamt vergleichbarem Textmaterial öffentlich-rechtlichen Zuschnittes wie *Placita* und Zehntzahlerlisten aus Venedig (dies weitestgehend bereits in den beiden Materialsammlungs-Bänden der *Documenti anteriori al Mille*